

Bericht für das Jahr 2000

Mit der ersten Probe am 05.01. begann für uns das neue Vereinsjahr im neuen Jahrhundert bzw. Jahrtausend.

Im Januar verstarben die fördernden Mitglieder Günter Wäckers und Heinz Förster.

In der Nacht zum 25.01.2000 entschlief unser ältester aktiver Sänger und Ehrenmitglied Martin Clösger im 88. Lebensjahr. Mit ihm verloren wir einen hochgeschätzten Freund und Förderer unseres Vereins und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die fristgerecht mit Schreiben vom 15.12.99 einberufene Jahreshauptversammlung am 27. Januar wurde durch unseren 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach um 19.15 Uhr eröffnet. Er konnte unser Ehrenmitglied Heinz-Rudi Bröcher, einige fördernde Mitglieder und zwei Damen vom Vorstand des Damenchores begrüßen. Ferner wurde die Beschlussfähigkeit der Versammlung festgestellt.

In einer Gedenkminute gedachten wir den im vergangenen Jahr verstorbenen fördernden Mitgliedern Hans Schneider und Willi Hube.

Unser 1. Vorsitzender lobte die Zusammenarbeit innerhalb unseres Vereins. Er erwähnte besonders die Tätigkeiten der aktiven und auch einiger fördernder Mitglieder, ohne deren Arbeit und Einsatz kein Vereinsleben möglich wäre. Er dankte auch dem gesamten Vorstand für die Mitarbeit und Unterstützung im vorausgegangenen Jahr.

Das Jahresprotokoll wurde vom Protokollführer verlesen.

Für den Geschäftsbericht 1999 legte der 1. Geschäftsführer Hans-Jakob Faust eine positive Bilanz vor. Die Kassenprüfer bestätigten bei der Kassenprüfung am 19.01.2000 die ordentliche Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Diese wurde durch die Versammlung bei 3 Enthaltungen erteilt. Als Kassenprüfer verbleiben Heinz Hüsen und August Kley.

Nach der kurzen Pause, in der ein kleiner Imbiss eingenommen wurde, konnte der 1. Vorsitzende den stellv. Bezirksvorsteher Gerd Ervens und wenig später den Landtagsabgeordneten Friedhelm Lenz, beide fördernde Mitglieder, begrüßen.

Für die von der 1998 eingesetzten 3-köpfigen Satzungscommission, Dr. Dieter Sondermann, August Kley und Christoph Wielpütz, überarbeiteten Vereinssatzung wurde vom 1. Vorsitzenden die Abstimmung zur Annahme dieser Satzungsänderung beantragt.

Von den 46 stimmberechtigten Mitgliedern stimmten 43 dem Antrag zu. Somit wurde die neue Satzung mit mehr als der erforderlichen Dreiviertelmehrheit angenommen.

In der Jubilarenehrung waren zu ehren:

Fritz Zenk 50.-jähriges Sängerjubiläum, davon 20 Jahre aktiver Sänger im MGV, Dieter Sack 25.-jähriges Sängerjubiläum und 25 Jahre Zugehörigkeit zum MGV, Karlheinz Wagner 25.-jähriges Sängerjubiläum und 25 Jahre Zugehörigkeit zum MGV. Nicht anwesend: Günter Findeisen 25.-jähriges Sängerjubiläum.

Für ihre Treue zum MGV wurden die fördernden Mitglieder Wolfgang Meyer für 25 Jahre und der im Alter von 90 Jahren älteste Versammlungsteilnehmer Peter Schlimbach für 70 Jahre Mitgliedschaft, davon auch viele Jahre als aktiver Sänger, geehrt. Die Laudatio hielt Johannes Elfgen von ihm gereimten und zum Teil gesungenen Versen, die einen geschichtlichen Rückblick von der Kaiserzeit, von der Gründung des MGV bis zur Neuzeit Revue passieren ließen. Die Jubilare erhielten je ein Präsent mit launigen Worten vom 1. Vorsitzenden überreicht.

Dieser gab einen Überblick über die geplanten Veranstaltungen im bevorstehenden Vereinsjahr. Hinsichtlich der Sängerfahrt vom 26.-28.05. konnte H.-J. Schlimbach mitteilen, dass das Programm für diese Veranstaltung steht.

Bei Vereinsjubiläen soll zukünftig als Präsent eine Vereinsnadel überreicht werden, für 25 Jahre in Silber und für 50 Jahre in Gold gefasst. Eine neue modernere, rot-blau-gestreifte Krawatte zu unserer Vereinsuniform wurde bereits gekauft. Ferner soll bis zur Sängerfahrt eine neue Vereinsweste beschafft werden, die Kostenbeteiligung wird bei 100.-DM pro Mitglied liegen. Diese Maßnahme begrüßten die Anwesenden fast einhellig. Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen konnte die Versammlung um 22.15 Uhr beendet werden.

Am 23. Februar um 18.30 Uhr trafen sich beide Chöre zu einer kurzen Probe der vorgesehenen Liedvorträge unter der Leitung unseres Chorleiters anlässlich des traditionellen Karnevalstreibens im Vereinshaus. Das zahlreich erschienene, bunt kostümierte närrische Publikum konnte schon kurz nach 19 Uhr im Saal die Plätze einnehmen.

Um 20 Uhr begrüßte unser 1. Vorsitzender alle Anwesenden und kündigte das Eintreffen des Porzer Dreigestirns an. Mit Prinzenführern und Mitgliedern des Festausschusses voran marschierte das Dreigestirn, mit etwas missglückter vom Band laufender Begleitmusik, ein. Hermann-Josef Schlimbach begrüßte die Prinzenführer Manfred Zimmer, Matthias Feld und Gottfried Florin und eröffnete mit einem alten kölschen Lied, wobei er die dicke Trumm schlug, in Begleitung von Adam Klein, Schifferklavier und Heribert Stockschräder am Blech, die „Spiele am Hofe der Tollitäten“.

Gerda Dietz folgte mit einem kölschen Gedicht, wobei sie zwischendurch von beiden Chören mit dem Lied „Sassa, Sassa....“ musikalisch unterstützt wurde.

Erst jetzt begrüßte unser 1. Vorsitzender das Porzer Dreigestirn, Prinz Burkhard I. (Walter), Jungfrau Yvonne (Zimmer) und Bauer Jürgen (Feld), die von der Karnevalsgesellschaft „Fidele Grön-Wiesse Rezag“ gestellt wurden. Er betonte besonders, dass beide Chöre nicht nur das Brauchtum des Karnevals, sondern auch die kölsche Sprache pflegen. Zum Beweis sang der Damenchor nach der Begrüßung der Ehrengäste, ein Kölsch-Lied-Kanon unter der Regie von Isolde König. Egbert Balling (einziges männliches förderndes Mitglied im Damenchor) erfreute die Gäste mit einem kölschen Gedicht. Isolde König und Monika Senf brachten anschließend einen schönen Liedvortrag ebenfalls in kölscher Sprache. Gregor Berghausen übernahm für kurze Zeit die weitere Moderation und kündigte Hermann-Josef Schlimbach als einen „Mann mit Kraft“ an, der für diesen gelungenen Auftritt viel Beifall erhielt.

Als Reisetante trat Martina Knauf in die Bütt und wurde mit großem Applaus verabschiedet. Beide Chöre sangen lautstark die Refrains zu den von Adam Klein intonierten und zusammen mit Herm.-Josef Schlimbach vorgetragenen Dirigentenlied zu Ehren unseres Chorleiters und dem Lied „Keiner nimmt vun he jett mit“. Das anschließend von den Chören vorgetragene Lied „Maske in Blau“ mit karnevalistischer zweiter Strophe wurde vom Publikum mit Beifall aufgenommen.

Gerda und Margit Dietz traten als „Marktfrauen“ vor die Mikrofone.

Das Duo „Melodica“ mit Gregor Berghausen und Stefan Demmer sorgten mit ihren Liedern für Hochstimmung im Saale. Unter anderem brachten sie ein Medley ihrer zum Verkauf angebotenen CD zu Gunsten der Jugend des Porzer Karnevals zu Gehör.

Samba-Rhythmen von Rosi Lahr und Iris Schmitz sorgten ebenfalls für Stimmung.

Während der Übergabe der von Theo Gerhard angefertigten Erinnerungskrügen an das Dreigestirn konnte unser 1. Vorsitzender unserem ältesten, aktiven Sangesfreund Josef Holz zum 85. und Artur Schmidt zum 75. Geburtstag die Glückwünsche aller Anwesenden übermitteln.

Nach dem Vortrag des von Adam Klein gedichteten und komponierten und von unserem Chorleiter für gemischten Chor bearbeiteten Lied „Dat ahle Kölle steiht nit mie“ überreichte Prinz Burkhard I. nach kurzer Dankesrede an unseren Chorleiter, den 1. Vorsitzenden der beiden Chöre sowie Theo Gerhard und Adam Klein je einen Prinzenorden und das Bild des Dreigestirns für unsere Bildersammlung.

Als Abschlusslied erklang von beiden Chören das Lied „Heimat“.

Der Vorsitzende des Festausschusses Klaus Liebram dankte in einer kurzen Ansprache für die Darbietungen aller Mitwirkenden und übergab an Artur Schmidt aus Anlass seines 75. Geburtstages einen Orden.

Gert Ervens, stellv. Bezirksvorsteher, bedachte die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache in gereimten Versen.

Das Tanzkorps der KG Wahner Römer konnte nach fast zweistündiger Wartezeit zum Ende der Veranstaltung auf die vom Männerchor von Tischen und Bänken geräumten Bühne mit ihrer Tanzdarbietung noch einmal für einen Höhepunkt sorgen.

Mit der Verabschiedung des Dreigestirns durch unseren 1. Vorsitzenden endete die Veranstaltung gegen 23 Uhr.

Die Urnenbeisetzung unseres verstorbenen Sangesfreundes Martin Cloesges fand am 25. Februar auf dem Urbacher Friedhof statt.

Unser Sangesfreund Josef Holz hatte uns eingeladen, aus Anlass seiner Goldhochzeit die gesangliche Mitgestaltung beim Gottesdienst in der Urbacher Pfarrkirche zu übernehmen. Der Einladung sind wir am 02. April nachgekommen und nahmen nach vorherigem Ansingen im Vereinsheim auf der Empore der Kirche um 10 Uhr unseren Platz ein. Zu unserer größten Verwunderung erschien das Jubelpaar allerdings nicht zu der Messe. Wir sangen trotzdem unter der Leitung unseres Chorleiters die vorgesehenen Lieder.

Die Teilnahme an der Messe zum Sechswochenamt für unseren verstorbenen Sangesfreund und Ehrenmitglied Martin Clösges am 09. April in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt Porz-Grengel war für uns nicht nur Pflicht, sondern bestimmt auch ein persönliches Anliegen eines jeden Einzelnen von uns und so erschienen auch fast alle aktiven Chormitglieder. Hier konnten wir die Messe unter der Leitung unseres Chorleiters musikalisch mitgestalten.

Zur weiteren Mitgestaltung einer Messe anlässlich der goldenen Hochzeit unseres Sangesfreundes Hans Peter fanden wir uns am 15. April in der katholischen Kirche St. Josef in Porz-Mitte gegen 18 Uhr ein. Zugegen waren auch das am 2. April verhinderte Jubelpaar Holz. Nach der fast zwei Stunden dauernden Messe sangen wir dem einladenden Paar noch ein Ständchen im Kirchenraum.

Die Sängerfahrt im neuen Jahrtausend vom 26. bis 28. Mai führte uns diesmal in die Pfalz, in und um Neustadt an der Weinstraße. Am Freitagmorgen um kurz nach 8 Uhr fuhren wir vom Hotel Goldener Löwe ab. Einige Damen des Damenchores und Ehefrauen ließen es sich trotz der frühen Morgenstunde nicht nehmen uns zu verabschieden. Nach kurzer Begrüßung unseres 1. Vorsitzenden Hermann-Josef Schlimbach, bei der er 45 aktive Sänger, zehn fördernde Mitglieder und den Chorleiter Babrak Wassa willkommen heißen konnte, fuhren wir über die Bundesautobahn mit dem gleichen Bus und dessen Fahrer, der uns schon bei der Pragueise sicher chauffierte, unserem Ziel entgegen. Nicht nur die Stimmung an Bord war hervorragend, auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Ein ausgiebiges Frühstück, das wie zu jeder Sängerfahrt unser förderndes Mitglied Udo Lautenbach spendete, wurde auf einem Rastplatz nach etwa einhalbstündiger Fahrt eingenommen. Die Getränke stammten ebenfalls von Spenden mitfahrender Freunde. Nach einer kurzen Gesangsprobe setzten wir die Fahrt fort und trafen kurz nach 12 Uhr zum Mittagessen im Weinhaus Hermann Zöller im Weindorf Kirrweiler ein.

Hermann-Josef Schlimbach begrüßte Annie Rau aus Neuhofen bei Ludwigshafen, wohin uns 1975 die damalige Sängerfahrt hinführte und Günter Freitag mit Ehefrau.

Günter Freitag, Stadtrat in Neustadt/Weinstr. und Bezirksvorsteher von Lachen/Speyerdorf, ist 1. Vorsitzender des Gesangvereins 1875 Lachen e.V. und hat die Organisation und Betreuung unserer Sängerfahrt übernommen.

Für das Mittagessen und eine kleine Kellereibesichtigung bedankten wir uns mit einigen Liedern bei der Familie Zöller und fuhren nach Neustadt zu einer Stadtführung weiter. Frau Holzamer vom Verkehrsverein übernahm diese Führung, die durch die Altstadt, Rathausplatz, Stifts- und Marienkirche führte, wo wir spontan unter der Leitung unseres Chorleiters an diesen Stätten unser gesangliches Können darboten. Zum Abschluss dieser Führung trafen wir am mittlerweile weit über die Landesgrenzen bekannten „Elwetritschebrunnen“ ein und fuhren anschließend nach St. Martin, eins der wohl schönsten Weinorte in der Pfalz, zu dem hoch über diesem Ort gelegenen Hotel „Haus am Weinberg“ mit herrlichem Blick über die Weinberge hinunter ins Rheintal und bezogen die zugewiesenen Zimmer. Auf der Fahrt dorthin bog der Bus eine Straße zu früh ab, so dass unser Fahrer ein gewagtes Wendemanöver durchführen musste, das er aber glänzend schaffte. Es verblieb uns nur wenig Zeit im Hotel, da wir sofort weiterfuhren nach Rhodt unter Rietburg zur Kellereibesichtigung, Abendessen und anschließender Weinprobe in der dortigen Gebietswinzergenossenschaft Rietburg. Wir wurden von Dr. Klaus Viebering, einem gebürtigen Kölner, der eine hohe leitende Funktion in der Genossenschaft innehat, auf dem Vorplatz der Kellerei begrüßt. Auch die anwesende Weinkönigin von Lachen/Speyerdorf hieß uns willkommen, ihr zu Ehren sangen wir einige Lieder. Nach der nicht allzu lange andauernden Kellereibesichtigung nahmen wir in ausgelassener guter Stimmung in einem Saale dieses Winzervereins die Plätze zum Abendessen einer pfälzischen Wurstspezialität und ausgesuchten Weinen ein. Anschließend begann die eigentliche, von Dr. Viebering kommentierte Weinprobe von einem Dutzend verschiedener Weine aus der Region. Dazwischen erklangen von unserem Chor einige Lieder und unterhaltsame Beiträge von Mitgliedern des Gesangvereins Lachen. Nach der offiziellen Weinprobe blieben wir noch einige frohe Stunden mit den anwesenden Vorstandsmitgliedern des Lachener Gesangvereins, die übrigens an diesem Abend für unsere Bewirtung sorgten, in gemütlicher Runde und zum Gedankenaustausch zusammen. Nach Mitternacht kehrten wir zum Hotel zurück.

Am zweiten Tag ging die Fahrt gegen 9 Uhr zum historischen Hambacher Schloß, das wir nach einem Rundgang und der Darbietung eines Liedes verließen, weiter zum Speyerer Dom. Hier empfing uns vor dem Dom Annie Rau mit Brezeln, die sie an jeden Teilnehmer verteilte. Die Domführung fand leider nicht statt, da der vorgesehene Führer nicht erschien. Trotz einiger terminlicher Schwierigkeiten seitens der Domverwaltung konnten wir um 12 Uhr unser gesangliches Können vor größerem Publikum darbringen und erhielten viel Applaus und von vielen Anwesenden mündlichen Lob für unsere gesangliche Leistung. Danach nahmen wir unser Mittagessen im Domhof unter ziemlich engen Platzverhältnissen ein. Teilweise entlang der Weinstraße ging die anschließende Fahrt zum Weintor nach Schweigen. Nach halbstündigem Aufenthalt fuhren wir zurück Richtung Hotel, allerdings über Lachen zu der Halle, in der die abendliche Veranstaltung stattfinden sollte. Hier machten wir eine Stell- und Gesangprobe, mit der Musikbegleitung von Egon Grosser am Schifferklavier und unserem aktiven Sangesfreund Udo Werner am Klavier.

Zum Höhepunkt der Fahrt waren wir bei unserem Gastverein in deren Proberaum in dieser alten Turnhalle in Lachen zu einer Abendveranstaltung eingeladen. Von den zahlreich erschienenen Gastgebern wurden wir herzlich empfangen und nahmen zwischen ihnen unsere Plätze ein. Mit dem Genuss der pfälzischen Spezialitäten Saumagen, Leberknödel, Bratwurst mit Sauerkraut, Brot und Wein aus dem Anbaugebiet Lachen, stieg die Stimmung sehr schnell an. Der gesangliche Teil wurde nach der freundlichen gegenseitigen Begrüßung der beiden Vorsitzenden, vom Gesangverein Lachen, einem gemischten Chor, mit überwiegend in pfälzischer Mundart gesungenen Liedern eröffnet.

Unser MGV konnte anschließend beim Vortrag von Silcher-Liedern einen guten Eindruck beim Publikum gewinnen. Während unseres zweiten Auftrittes tauschten beide Vereinsvorsitzenden Erinnerungsgeschenke aus.

Als persönliches Geschenk erhielt der erste Vorsitzende des Gesangvereins Lachen, Günter Freitag, als Dank für seine hervorragende Vorarbeit und Betreuung während unseres Aufenthaltes, die Jubiläumsplakette des MGV Urbach. An den Gesangverein Lachen wurde ein Zinnteller mit Kölner und Porzer Stadtwappen sowie einer Widmung überreicht.

Unser MGV erhielt ein Bild vom Hambacher Schloss mit Widmung und als besonderes Zeichen der Gastgeber ein großes, mit Schnitzereien, Spruch und Weinglas versehenes Spundholz aus einem Weinfass zum Geschenk. Nachdem der offizielle Teil beendet war, traten von beiden Vereinen einige Chormitglieder als Solisten auf und trugen Lieder und Gedichte vor. Kurt Schulte gab hervorragend und den Anwesenden sehr zur Freude zwei Gedichte zu Gehör und erntete dafür viel Jubel und Beifall. Hermann-Josef Schlimbach an der Bassgeige erfreute mit zwei Liedern, auch er erhielt viel Beifall wie auch Willi Honrath, der in kölscher Sprache Gedichte und Kalauer zum Besten gab. Zwei mit Ziehharmonikas spielende Herren füllten die Pausen mit z.T. aus der Landschaft stammenden Liedern und Volksweisen. Leider verflogen die schönen Stunden sehr schnell und so verabschiedeten wir uns lange nach Mitternacht von unseren Gastgebern und kehrten in weinseliger Stimmung gegen zwei Uhr zu unserem Hotel zurück.

Der dritte und letzte Tag begann, nachdem die Zimmer geräumt und das Gepäck durch den Fahrer verladen war, mit dem Besuch der Heilig-Kreuz-Kirche Lachen. Hier gestalteten die beiden Chöre gemeinsam gesanglich den Gottesdienst, während dessen auch eine dreifache Kindstaufe stattfand. Im Vorhof der architektonisch sehr ansprechenden Kirche fand ein gemeinsames Singen zum Tag des Singens der beiden Chöre statt. Für das leibliche Wohl war durch den Aufbau von Weinstand und Ständen mit Essen wiederum gesorgt. Vom größten Teil der Mitglieder des Gesangvereins Lachen wurden wir herzlich verabschiedet und fuhren zur letzten Station unseres Ausfluges, dem Blockhaus in Lachen/Speyerdorf zum Mittagessen. Hermann-Josef Schlimbach an der Bassgeige, Egon Grosser und Adam Klein an den Schifferklavieren brachten einige Lieder gesanglich und musikalisch zu Gehör. Da alles Schöne auch einmal zu Ende geht, mussten wir uns von noch anwesenden Sängerinnen und Sängern aus Lachen und deren Vorsitzenden Günter Freitag, der uns das Versprechen gab, die nächste Sängerfahrt nach Köln zu veranstalten, verabschieden. Die Rückfahrt erfolgte ohne Unterbrechung und wir trafen gegen 18.30 Uhr wieder wohlbehalten in Urbach ein.

Der Dank geht an unseren ersten Vorsitzenden für seine Vorarbeit, unseren Chorleiter für seine musikalische Leitung und an alle Teilnehmer für die hervorragende Disziplin während der gesamten Sängerfahrt.

Das Sommerfest vom 16. bis 18. Juni unter dem altbekannten Motto „Bei uns ist was los“ wurde am Freitag um 18 Uhr auf dem Gelände unseres Vereinsheimes eröffnet. Schon zur Tradition geworden, konnten wie in den vorherigen Jahren von 18-19 Uhr wieder alle Getränke zum halben Preis angeboten werden. Unser erster Vorsitzender hatte an diesem Abend die Belegschaft, ca. 30 junge Leute, seiner Dienststelle eingeladen, die die Besucherzahl erfreulich aussehen ließ.

Der Diskjockey Jupp Emons sorgte an diesem Abend für Musik und Stimmung. Der Eröffnungstag endete gegen Mitternacht.

Die Abendveranstaltung am Samstag startete bei schönem Sommerwetter um 18 Uhr mit dem Dämmerchoppen. Für diesen Abend konnte das Lohmarer Blasorchester 79 e.V. verpflichtet werden, das für drei Stunden sein musikalisches Können unter Beweis stellte. Zudem sorgte Manfred Stommel für die weitere musikalische Unterhaltung. Mit Beginn der Übertragung des Länderspiels Deutschland gegen England bei der EM, das 1:0 für unsere Mannschaft verloren ging, verließen viele Festbesucher das Gelände.

Doch die Gäste, die sich von dem Fußballspiel nicht abhalten ließen, bei uns zu bleiben, konnten mit einer kleinen Überraschung belohnt werden.

Denn Hans-Josef Feldenkirchen, den wir schon vor einigen Wochen im MGV als aktiven Sänger begrüßen konnten und sein Bruder Toni traten als die „Urbacher Herzbuben“ auf und sorgten für viel Stimmung. Gegen Mitternacht endete an diesem Tage die Veranstaltung.

Der Sonntag begann bei strahlendem Sonnenschein um 11 Uhr mit dem traditionellen Frühschoppen. Die musikalische Unterhaltung von 10 Uhr bis 13.30 Uhr übernahm Fritz Hille, der auch aktiver Sänger im MGV ist, mit Liedern aus den 60.er Jahren.

Anschließend sorgte bis zum Ende der Veranstaltung der Entertainer Manfred Stommel für die weitere musikalische Unterhaltung. Dazwischen begrüßten die beiden Chöre die am Morgen schon zahlreich erschienenen Gäste mit einigen Liedern unter der Leitung unseres Vizedirigenten Heinz Rudi Bröcher, der unseren MGV dirigierte und Isolde König, die den Damen- und gemischten Chor dirigierte. Ferner trat die Tanzgruppe der „Wahner Römer“ auf. Da diese in unserem Vereinsheim die Möglichkeit zum Tanztraining haben, sollte es ein kleines Dankeschön dafür an uns sein. An diesem Tage gab es wie an allen Tagen außer Reibekuchen und Bratwurst auch einen Eintopf. Am Nachmittag gab es Kaffee und von den Mitgliedern gespendeten Kuchen, der von den Gästen in größeren Mengen weggetragen wurde und somit sehr schnell ausverkauft war. Gegen Abend traten noch einmal die „Urbacher Herzbuben“ auf und sorgten abermals für gute Stimmung. Um 22 Uhr verabschiedete sich der Musiker Manfred Stommel und einige Zeit später verließen die letzten Gäste das Gelände.

Die letzte Probe vor den Sommerferien endete am 05. Juli und am 09. August begannen die intensiven Proben für unser Herbstkonzert.

Aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums des Kirchenchores „St. Bartholomäus“ Urbach gestaltete unser MGV musikalisch die Messe am 12. August um 17 Uhr in der Kirche.

Anschließend folgten wir gerne der Einladung ins Pfarrheim zu einem Umtrunk und einem kleinen Imbiss. Bewirtet wurden wir von Chormitgliedern des Kirchenchores. Der erste Vorsitzende, Toni Berg, begrüßte uns und dankte uns herzlich für den guten dargebotenen Gesang in der Kirche. Hermann-Josef Schlimbach dankte in unser aller Namen für die Einladung.

Am 02. September feierte unser langjähriges, förderndes Mitglied Urban Zaß seinen 90.sten Geburtstag. Um 19.30 Uhr traf sich unser MGV mit ca. 25 aktiven Sängern zum Ansingen unter den Arkaden des Bezirksrathauses in Porz-Mitte. Der Zufall wollte es, dass im Vorraum des Rathaussaales eine Veranstaltung der Heimatgruppe der Graudenzer stattfand. Dies nahm der zweite Bezirksvorsteher Gerd Ervens zum Anlass und lud uns ein die Probe vor diesem Publikum zu veranstalten. Diesem Ansinnen kamen wir gerne nach und so sangen wir außer den geplanten Lieder zum Geburtstag auch noch einige andere Weisen. Wir erhielten dafür großen Beifall der Anwesenden und nach Austausch einiger Dankesworte seitens Gerd Ervens, Hermann-Josef Schlimbach und des 1.Vorsitzenden der Graudenzer verabschiedeten wir uns und gingen zur Gaststätte Haus Knott, wo uns der Jubilar und seine Gäste schon erwarteten.

Nach einer kurzen Stärkung an der Theke nahmen wir Aufstellung und brachten unser Geburtstagständchen zu Gehör. Dazwischen gratulierte unser 1. Vorsitzender in unser aller Namen dem noch sehr rüstigen Geburtstagskind und übergab ihm ein kleines Geschenk. Wir verbrachten auf Einladung des Gastgebers noch einige Zeit an der Theke mit dem Trinken von freien Getränken.

Unter dem Motto „Melodienstrauß aus Oper, Operette und Musical“ luden die beiden Chöre gemeinsam zum Herbstkonzert am 12.11.2000 in den Porzer Rathaussaal ein. Zuvor hatten wir aber seit Ende der Sommerferien intensiv dafür geprobt, obwohl doch einige Sangesfreunde, aus welchen Gründen auch immer, leider nicht regelmäßig an den Proben teilnehmen konnten. Die Generalprobe fand am 11.11.2000 gemeinsam mit dem Ensemble Kämmerling unter der Leitung von Prof. Werner Kämmerling am Klavier und seinen Söhnen Roland, Trompete und Flügelhorn, Bernd am Schlagzeug und Vibraphon sowie Martin am E-Bass im Vereinsheim statt. Trotz Karnevalsauftakt waren alle Teilnehmer des Konzertes erschienen. Am Sonntagmorgen ab 11 Uhr trafen sich nacheinander die beiden Chöre zur nochmaligen Probe, welche ohne größere Probleme abließ.

Für die in den Medien angekündigte Solistin Petra Pendzich, die wegen Erkrankung ihre Teilnahme absagen musste, konnte Frau Anke Hoffmann kurzfristig verpflichtet werden. Schon in der Probe überraschte uns diese sympathische Sopranistin mit ihrer wundervollen, ausdrucksstarken Stimme.

Dann war es soweit, pünktlich um 17 Uhr wurde das Konzert diesmal im ersten Teil durch den Damenchor vor dem zahlreich erschienen Publikum eröffnet. Zur Aufführung kamen Teile aus den Musicals „Memory“, „Cabaret“ und „My fair Lady“, sowie Querschnitte aus „Maske in Blau“. Zwischen unseren Darbietungen spielte die Rhythmusgruppe Kämmerling und Frau Hoffmann sang Lieder aus „West-Side-Story“, „Die Fledermaus“ und „Der Vetter aus Dingsda“, am Flügel begleitet von Prof. Kämmerling. Die Liedfolge ist aus dem beigefügten Programm zu ersehen.

Die Moderation übernahm wie schon so oft Guido Schlimbach in bekannt gekonnter Weise. Er begrüßte unter den Gästen auch den Komponisten Willy Trapp. Den Solopart des Professors Higgins unseres Programmteils aus „My fair Lady“ übernahm souverän unser Sangesfreund Rudi Berger. Der absolute Glanzpunkt dieses Konzertes war die Solistin Anke Hoffmann, die für ihre Solivorträge vom Publikum frenetisch gefeiert wurde. Für unsere beiden Chöre war es eine Freude, im zweiten Teil mit dieser Künstlerin gemeinsam singen zu dürfen. Entsprechend fiel auch der Schlussablauf aus. Nach der obligatorischen Überreichung der Blumensträuße an die Solisten, an unseren Chorleiter und Prof. Kämmerling, wurde vom Publikum hartnäckig mit Applaus und Füßeltrampeln eine Zugabe gefordert. Nicht nur Frau Hoffmann kam dieser Aufforderung mit einem Lied nach, auch wir gaben noch deren zwei als Zugabe. Gegen 20 Uhr konnten wir die Bühne verlassen.

Während der Probe am 13.12. berief unser 1. Vorsitzender eine außerordentliche Mitgliederversammlung ein. Er stellte den Antrag, Johannes Elfgen zum Ehrenmitglied zu ernennen. Diesem Antrag stimmten alle aktiven Sänger einstimmig zu. Die Ernennung soll bei der im Januar stattfindenden Jahreshauptversammlung erfolgen.

Zum Weihnachtssingen am 20.12. trafen sich die beiden Chöre im Altenzentrum Urbach. Nach kurzem Ansingen nahmen wir wie gewohnt im Treppenaufgang um 19 Uhr unsere Aufstellung im Lichthof des Hauses ein. Wir wurden vom Leiter des Altenzentrums, Herrn Albert Tönniges, herzlich begrüßt. Auch unser 1. Vorsitzender richtete Grußworte an die Seniorinnen und Senioren dieses Hauses. Der MGV und der Damenchor sangen abwechselnd und gemeinsam weihnachtliche Lieder.

Zwischen den Liedvorträgen wurden Gedichte und Verse zur Weihnachtszeit von Gerda Dietz, Monika Senff, H.-J. Schlimbach und Egbert Balling vorgetragen. Musikalisch am Keyboard begleitete uns Gregor Berghausen. Von der alljährlich stattfindenden „Hut-sammlung“ konnte der 1. Vorsitzende eine Geldspende an Herrn Tönniges überreichen. Er bedankte sich und erklärte, dass dieser Betrag der Grundstock zur Anschaffung eines größeren Fernsehgerätes für den Gemeinschaftsraum dienen soll.

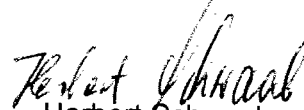
An den anwesenden Vorstand des Hospiz Urbach, Herrn Range, übergab der 1. Vorsit-zende einen Betrag von über 600.-DM. Herr Range bedankte sich für diese Spende und teilte mit, dass zur Zeit 20 ehrenamtliche Helfer und über 500 fördernde Mitglieder dieses Hospiz, dessen Baubeginn im Frühjahr 2001 beginnen soll, unterstützen.

Unser Chorleiter erhielt von der 1. Vorsitzenden des Damenchores Gerda Dietz ein klei-nes Weihnachtspresent, er bedankte sich in kurzen Worten für die gute Zusammenarbeit mit den beiden Urbacher Chören im vergangenen Jahr.

Nach der gesanglichen Darbietung wurden die Chormitglieder vom Heimleiter zu einem kleinen Imbiss und Umtrunk eingeladen.

Vorstandssitzungen fanden jeweils am 05. Mai, 28. Juli und 07. Sept. statt.

Porz-Urbach, 31.12.2000


Herbert Schwaab
(Protokollführer)